Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

Band: 114 (1993)

Artikel: Biosystematisch-ökologische Untersuchungen an den "Erigeron"-Arten ("Asteraceae") der Alpen = Biosystematic-ecological investigations on the "Erigeron" species ("Asteraceae") of the Alps

Autor: Huber, Walter

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-308978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Der Ausgangspunkt zur vorliegenden Arbeit war ein Gespräch mit meinem Lehrer Prof. Dr. Elias Landolt im Sommer 1988, bei welchem er mir problematische Pflanzengattungen und Artengruppen zur Neubearbeitung vorschlug. Darunter waren auch verschiedene *Erigeron*-Arten, und es stellte sich schnell heraus, dass in einer diesbezüglichen experimentellen Untersuchung gleich alle einheimischen Taxa der Gattung berücksichtigt werden sollten. Elias Landolt hat mich mit seinem steten Interesse während der Arbeit zusätzlich motiviert. Er war immer zur Besprechung fachlicher Probleme bereit und hat wesentlich zur Verbesserung des Manuskriptes beigetragen. Für seinen grossen Beitrag danke ich ihm herzlich.

Von vielen Kolleginnen und Kollegen des Geobotanischen Institutes der ETH Zürich und des Institutes für Systematische Botanik der Universität Zürich durfte ich ausserdem verschiedenartigste Unterstützung entgegennehmen: Die intensive Durcharbeitung des Manuskriptes durch Prof. Dr. Jakob Schneller hat zu mehreren fachlichen Erweiterungen geführt. Dr. Matthias Baltisberger hat mir eine Vielzahl lebend gesammelter *Erigeron*-Pflanzen zur Verfügung gestellt. Durch seine gründliche Durchsicht des Manuskriptes konnten verschiedene Fehler und Unklarheiten ausgemerzt werden. Prof. Dr. Frank Klötzli hat sämtliche pflanzensoziologischen Tabellen durchgesehen und einige Umgliederungen bewirkt. Dr. Adrian Leuchtmann hat mich in der Methodik der Enzym-Elektrophorese angeleitet und zu verschiedenen Abschnitten des Manuskriptes Verbesserungshinweise gegeben. Im weiteren wurde das Manuskript durch Anna-Barbara Utelli und der ökologische Teil durch Dr. Max Gasser, Windisch, einer kritischen Durchsicht unterzogen.

In den Vegetationsaufnahmen auftretende Arten kritischer Gattungen wurden von Dr. Franz Krendl, Wien (*Galium*), Dr. Wolfgang Lippert, München (*Alchemilla*) und Dr. Ingeborg Markgraf-Dannenberg, Zürich (*Festuca*) bestimmt oder kontrolliert. Im Zusammenhang mit nomenklatorischen Fragen war mir Prof. Dr. Werner Greuter, Berlin, behilflich.

Bei der Ausführung statistischer Auswertungen sowie tabellarischer und graphischer Darstellungen haben Dr. Hans-Rudolf Binz, Regula Langenauer, Karin Sindelar und Nils Tonascia mitgeholfen. Berta Brun hat einen grossen Teil des Textes und der Tabellen geschrieben; das Englische wurde von April Siegwolf korrigiert.

Martin Fotsch liess als Institutsgärtner den *Erigeron*-Kulturen grösste Aufmerksamkeit und fachkundige Pflege zukommen. Er hat mir zudem, ebenso wie

Daniel Frey, auf grösseren Exkursionen tatkräftig geholfen.
Meine Frau, Dr. Gisela Huber-Meinicke, hat durch ihr Verständnis aber auch durch manche fachliche Unterstützung viel zur Arbeit beigetragen.
Einen grossen Dank allen Helferinnnen und Helfern!